

Leitfragen für Schulen

Der folgende Raster mit Leitfragen zu den acht Spannungsfeldern soll die Diskussion in einer Steuergruppe oder im Kollegium anregen. Es komprimiert die vorgängigen Informationen im Leitfaden. Für eine vertiefte Auseinandersetzung zu den Leitfragen können die einzelnen Kapitel beigezogen werden.

Leitfragen	Beobachtungen, Einschätzungen, Vorgehensweisen
Bezeichnung des Lernorts (S. 15)	
Welche «Bilder» und Vorstellungen befördern die Bezeichnung und Beschreibung unseres Lernorts?	
Welche gewünschten und unerwünschten Effekte kann die Bezeichnung hervorrufen?	
Wie sprechen wir im Kollegium, mit Schülerinnen und Schülern, mit Eltern/Erziehungsberechtigten über den alternativen Lernort?	
Gute Lernbedingungen (S. 17)	
Welche «besseren» Lernbedingungen schreiben wir einem alternativen Lernort zu?	
Welche Ziele sollten mit dem alternativen Lernort erreicht werden?	
Wie müssen die Lernbedingungen am alternativen Lernort gestaltet sein und wie kommen diese zustande (Einrichtung, Regeln, ...)?	
Wie können wir die Erfahrungen am alternativen Lernort zur Gestaltung der Lernbedingungen im Klassenunterricht nutzen?	
Auszeit vom Klassenunterricht (S. 18)	
Welche Erwartungen bezüglich Verhalten haben wir an Schülerinnen und Schüler? Was verstehen wir unter Unterrichtsstörungen?	
Welche pädagogischen Massnahmen können wir ergreifen, um personale und soziale Kompetenzen in der Klasse und im Schulleben koordiniert und systematisch zu fördern?	

Leitfragen

Beobachtungen, Einschätzungen, Vorgehensweisen

Welche Formen von Auszeit vom Klassenunterricht favorisieren wir?
Welche Vor- resp. Nachteile erwarten wir?

Wie unterscheidet sich das Interaktionsgeschehen am alternativen Lernort von einem solchen im Klassenunterricht und welche Schlüsse ziehen wir daraus?

Mit welchen Massnahmen können wir die Re-Integration von Schülerinnen und Schülern in der Klasse vorbereiten, begleiten und langfristig unterstützen (im Voraus, begleitend, im Nachhinein)?

Wer ist für die Re-Integration in die Klasse verantwortlich?

Wie informieren wir die betroffenen Schüler/-innen, die Eltern/Erziehungsberechtigten und Behörden?

Zugangsregelungen (S.22)

Welche Kriterien sollen bei uns zu einer Zuweisung an den alternativen Lernort führen?

Was unternehmen wir, damit die Zugangsregeln zum alternativen Lernort für alle Schüler/-innen, Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen transparent und nachvollziehbar sind sowie als bedeutsam eingeschätzt werden?

Wer ist bei uns in welchen Fällen für eine Zuweisung verantwortlich (Klassen- oder Fachlehrperson, SHP, Schulleitung)?

Entstehen durch unsere Praxis, wie wir Schüler/-innen an den alternativen Lernort zuweisen, negative soziale Konsequenzen? Wie stellen wir das allenfalls fest?

Welche Möglichkeiten/Vorgehensweisen sehen wir vor, damit Schüler/-innen den alternativen Lernort selbstbestimmt aufsuchen können?

Leitfragen

Beobachtungen, Einschätzungen, Vorgehensweisen

Kooperation (S.25)

In welchen Zeitgefässen und in welchem Abstand sorgen wir dafür, dass systematische Absprachen zwischen Lehrpersonen am alternativen Lernort einerseits und Klassenlehrpersonen andererseits ermöglicht werden?

Welche Vereinbarungen helfen uns, um das Zusammenspiel zwischen dem alternativen Lernort und dem Klassenunterricht konstruktiv zu gestalten (z. B. Zusammenarbeitsvereinbarung)?

Welche Informationen müssen ausgetauscht werden, damit die betroffenen Schülerinnen und Schüler den Wechsel zwischen Klassenunterricht und dem alternativen Lernort als lernförderlich erleben und die Lehrpersonen dies entsprechend unterstützen können?

Wie und wo werden Schüler/-innen im Hinblick auf ein gutes Zusammenspiel zwischen alternativem Lernort und Klassenunterricht miteinbezogen/beteiligt (z. B. Einzelgespräche, Klassenrat)?

Ressourcenverlagerung (S.27)

Mit welchen Ressourcen statten wir den alternativen Lernort aus? Mit welchen Auswirkungen rechnen wir im Gesamtsystem (z. B. Klassenunterricht, Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen)?

Welche beruflichen Kompetenzen werden vorausgesetzt für die Arbeit am alternativen Lernort, damit die Erwartungen eingelöst werden können?

Wie sorgen wir dafür, dass ausreichend personelle Ressourcen im Klassenunterricht vorhanden sind, um auch hier die Weiterentwicklung des Unterrichts zu gewährleisten?

Wie gelingt es uns, dass die am alternativen Lernort eingesetzten Ressourcen für die Weiterentwicklung der Schule und des Unterrichts genutzt werden können?

Leitfragen

Beobachtungen, Einschätzungen, Vorgehensweisen

Schulentwicklung (S. 30)

Wie können wir die (Weiter-)Entwicklung des alternativen Lernorts mit bewährten Prozessschritten der Schulentwicklung realisieren?

Wie können wir die Perspektiven und Einstellungen der Schüler/-innen sowie der Eltern/Erziehungsberechtigten zum alternativen Lernort einholen?

Welche Wirkungsindikatoren legen wir fest, an welchen wir die Evaluation des alternativen Lernortes ausrichten?

Mit welchen Schulentwicklungsprozessen können wir dafür sorgen, dass die mit dem alternativen Lernort angestrebten Ziele sowohl in den Klassen wie auch im Schulleben ihren Niederschlag finden?

Eltern und Behörden (S. 32)

Wie positionieren wir uns zu aktuellen Fragestellungen, die Eltern/Erziehungsberechtigte und Schulbehörden mit einem alternativen Lernort verbinden (z. B. Schulische Integration, Benachteiligung, optimale Förderung)?

Wie könnten wir Eltern/Erziehungsberechtigte bei der (Weiter-)Entwicklung des alternativen Lernorts mit einbeziehen?

Wie werden Eltern/Erziehungsberechtigte in der Förderplanung miteinbezogen?

Wie informieren wir die Eltern/Erziehungsberechtigten sowie die Behörden über den alternativen Lernort?

Wie werden Eltern/Erziehungsberechtigte über Zuweisungen ihrer Kinder/Jugendlichen informiert?
